

Dem Durchlauchtig-  
sten / Hochgebornen Fürsten vnd  
Herrn / Herrn *Matthiasen*, Erzhertzog zu Osterreich /  
Herzogen zu Burgundt / Steyer / Kärnten / Kräyn vnd Wirten-  
berg / *rc.* Gefürsten / Grafen zu Habspurg vnd Tyrol / *rc.*  
Meinem gnädigsten Fürsten vnd Herrn.

**D**urchlauchtigster Erzhertzog / Hochgebor-  
ner gnädigster Fürst vnd Herr: Als auff eine  
zeit dervortreffliche *Philosophus*, vnd hochberühmte Ora-  
tor *Demetrius Phalereus* von *Athen*, zu dem gewal-  
tigen Könige *Ptolomæo Philadelpho* in *Ægypten* gen *Alexan-  
driam* kommen / sich auch etliche zeit bey ihme auffgehalten / vnd nun  
wider seinen Abschiedt nehmen wollen / hat er zum *Valete*, mit gegebener  
Handt / gedachtem König dieses erinnert / vnd gesaget: *Hisce quibus  
natus es signis reperio, tuum obitum iam instare, antequam  
verò ex ærumnoso vitæ huius ergastulo eriperis, ad sempiternam  
memoriam & laudem nominis tui, Templum Iovis  
auro adornare velis.* das ist: Ich befinde aus den Zeichen darinnen du  
geboren / das dein Abschiedt nicht mehr weit ist / als wollestu zuvor / den Tem-  
pel *Iovis*, zum Ewigen ruhm vnd vnvergessenem Namen mit Golde  
ziehen / *rc.* dardurch ermelter *Philosophus* den König zweyerley erinnert hat.

1. Erstlich / das er so wol sterben müsse / als ein gemeiner Man / vnd vor  
den Todt keinen Bürgen habe / drum sollte er auff das nötigste denken / ihme  
vnd den seinigen / einen Ewigen vnsterblichen Namen zuerlangen / weil der  
Todt natürlich / vnd alle himlische Zeichen solches andeuteten.

2. Zum andern / erinnert ihn auch ermeldter Redner / das er sich gegen  
den Göttern versöhnen solle. Im fall ers ja nicht alle wege recht ge-  
macht / man doch daraus sein Gemüthe spüren köndte / das er demselben Got-  
tesdienst nicht unbewogen / sondern günstig vnd geneiat gewesen / *rc.* Wir